



II-6126 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

GZ 10 0/2/14-1.8/92

27. Mai 1992

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

2711 IAB

Parlament
1017 Wien

1992 -05- 27

zu 2728 13

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschober, Freunde und Freundinnen haben am 27. März 1992 unter der Nr. 2728/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Raketenbeschaffung" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Meine Aussage im Landesverteidigungsrat vom 11. Juli 1991 über die voraussichtlichen Kosten der Luft-Luft-Lenk Waffen ist weiter aufrecht.

Zu 2:

Nachdem vor kurzem die Ausschreibung für die leichten Fliegerabwehr-Lenk Waffen ergangen ist, werden derzeit von der zuständigen Beschaffungssektion meines Ressorts die Grundlagen für die kostengünstigste Beschaffung der Luft-Luft-Lenk Waffen erarbeitet; diese Arbeiten werden mit größtem Nachdruck betrieben und sollen in allernächster Zeit abgeschlossen werden. Unmittelbar im Anschluß daran ist die Ausschreibung beabsichtigt, wobei - unabhängig davon - auch untersucht wird, ob die Beschaffung aus Kostengründen nicht allenfalls direkt bei der US-Regierung anstatt über den Handel vorgenommen werden könnte.

Zu 3:

Diesbezüglich gilt nach wie vor das in meiner Anfragebeantwortung vom 19. Dezember 1991 (1775/AB zu 1754/J) Gesagte, wonach mein Ressort lediglich über eine Reihe von Produktinformationen verfügt, denen zum Teil auch Preisangaben beigefügt sind.

Zu 4:

Hinsichtlich der Firma Drescher bzw. ihrer Verbindung zur Firma Loral verweise ich ebenfalls auf meine seinerzeitige Anfragebeantwortung. Auch von dieser Firma liegen, wie von anderen Firmen auch, derzeit lediglich Produktinformationen vor (siehe Frage 3).

Zu 5:

Über den von der Bundesregierung am 30. Juli 1991 über Empfehlung des Landesverteidigungsrates gefaßten Beschluß, betreffend Beschaffung von Fliegerabwehr-Lenk Waffen, hinaus bestehen derzeit keine weiteren Detailplanungen.

Zu 6:

Ich wurde im August 1991 durch den Abgeordneten Moser über diese Reise informiert.

Die weiteren Detailfragen über allfällige Reisen von Parlamentariern bilden keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

Zu 7:

Wie mir hiezu berichtet wurde, war zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses über die Beschaffung der Luftraumüberwachungsflugzeuge SAAB DRAKEN für das österreichische Bundesheer eine Ausstattung mit Luft-Luft-Lenk Waffen nicht aktuell. Der Grund, warum die bei der schwedischen Luftwaffe eingebauten Systemteile für die Lenkwaffenausstattung an den vom Bundesheer übernommenen Maschinen nicht entfernt wurden, war wirtschaftlicher Natur; eine Rückmodifizierung wäre außerordentlich aufwendig und teuer gewesen.

Zu 8:

Nein. Damit erübrigt es sich, auf den zweiten Teils dieser Frage näher einzugehen.

Zu 9:

Ja. Bei der Lenkwaffentype AIM-9P-4 handelt es sich um eine modernere Version der AIM-9P-3 mit einer besseren Treffsicherheit. Die Type AIM-9P-4 ist ebenfalls ohne Umrüstung des SAAB DRAKEN verwendbar. Um das volle Leistungsvolumen des Systems ausschöpfen zu können, wären jedoch geringfügige Adaptionen erforderlich. Welche der in Frage kommenden

- 3 -

Typen in die engere Wahl gezogen werden, ist noch offen und wird erst im Rahmen einer Bewertung nach dem Bestbieterprinzip entschieden werden.

Zu 10:

Die mir bekannte Bilanz der Drakenkompensationsgeschäfte ist positiv. Obwohl die Erfüllungsfrist erst im Mai 1995 endet, konnten mittlerweile nahezu 100 % der vereinbarten Gegengeschäfte verwirklicht werden; in zwei der vier Gegengeschäftskategorien kann von einer erheblichen Überkompensation gesprochen werden. Nähere Details wären zuständigkeitshalber beim Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten zu erfragen.

Beilage



B E I L A G E zu GZ 10 072/14-1.8/92

Nr. 2728 /J

1992 -03- 27

A N F R A G E

der Abgeordneten Rudi Anschober, Severin Renoldner, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Raketenbeschaffung

Am 11.7.1991 erklärte der Bundesminister für Landesverteidigung im Landesverteidigungsrat und in der Öffentlichkeit seine Absicht, acht Draken mit Lenkwaffen um 200 Millionen Schilling auszustatten.

In der Zwischenzeit gingen nicht nur eine Reihe von Angeboten von Rüstungsproduzenten beim BMLV ein, wurden nicht nur von Parlamentariern von SPVFP Reisen zu den Waffenproduzenten durchgeführt, sondern soll es kurz vor Beginn des Ausschreibungsverfahrens auch zu einer bedeutenden Ausweitung des Raketenbeschaffungsprogrammes gekommen sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche Anfrage:

ANFRAGE:

1. Bleibt der Verteidigungsminister bei seinen Aussagen vom Sommer des Vorjahres, daß die Sidewinder-Beschaffung einen Gesamtumfang von 200 Millionen Schilling ausmachen werde?
Wenn nein, welchen budgetären Gesamtrahmen plant der Verteidigungsminister für die Sidewinderbeschaffung?
2. Wann beginnt nach den Plänen des Verteidigungsministers die Ausschreibung für das angeführte Beschaffungsprojekt?
3. Welche Angebote von Firmen liegen bis zum jetzigen Zeitpunkt mit welchen Preiskalkulationen und welchem Detailprojekt bereits vor?

4. Tauchte in diesem Zusammenhang der Name des Waffenhändlers Drescher auf?
Wenn ja, bei welchem Anbot, in welcher Funktion und mit welchen Vorstößen innerhalb des Ministeriums?
5. Welche Detailplanungen hegt der Minister für weitere Raketenbeschaffungen?
Welche Detailprojekte mit welchem Kostenvolumen sind geplant?
Sind diese Planungen bereits im Ministerrat akkordiert?
Wann werden in diesen Fällen die Ausschreibungen gestartet?
6. Am 5.8.91 reiste eine Delegation österreichischer Parlamentarier unter der Führung des Waffenhändlers Hans Drescher nach Kalifornien zur anbietenden Waffenfirma Loral. Ihr gehörten für die SPÖ Abg. Alois Roppert, für die ÖVP Abg. Walter Riedl und für die FPÖ Abg. Obst. Hans Moser an. Seit wann ist der Minister über diese Reise informiert?
Von wem wurde er informiert?
Welche Informationen über Reisen von Parlamentariern auf Einladung von Waffenproduzenten zum ausländischen Konzernsitz liegen dem Minister darüber hinaus für die Jahre 1986 bis zum heutigen Zeitpunkt vor?
Mit welchem jeweiligen Zielort, welchen Teilnehmern und zu welchem Datum?
Welchen speziellen Zweck dienten in diesem Sinn die Parlamentarierreisen nach Schweden und Frankreich?
Wer waren die Teilnehmer?
Welches Programm wurde in welchem Zeitraum absolviert?
7. Ist es richtig, daß sich die sogen. geheimgehaltenen Teile des "Draken-Beschaffungsvertrages" auch mit den Vorrichtungen für Luft-Luft-Raketenausstattung beschäftigt haben?
Wenn ja, ist somit bereits mit der Drakenbeschaffung die politische Entscheidung für die Raketenrüstung gefallen?
8. Ist es richtig, daß im Entwurf für den Vortrag an den Ministerrat zur Frage der Raketenbestückung von "Luftraumverteidigung" statt "Luftraumüberwachung" die Rede war und diese ursprüngliche Formulierung erst auf Drängen der SP-Regierungsmitglieder auf Luftraumüberwachung revidiert wurde?
Wie beurteilt der Minister die militärstrategische Bedeutung und Unterscheidung dieser beiden Begriffe?
9. Ist es richtig, daß bei der bevorstehenden Sidewinder-Beschaffung vom Typ AIM-9P-4 ausgegangen wird, die österreichischen Draken hingegen für AIM-9P-3 ausgerüstet sind?
Wenn ja, welche Kosten fallen für die notwendige Umrüstung der Draken an, welche Vorteile der AIM-9P-4 gaben den Ausschlag für diese Entscheidung, welches sind die konkreten Qualitätsunterschiede zwischen AIM-9P-3 und AIM-9P-4?
10. Welche Bilanz liegt im Ministerium bezüglich der Drakenkompensationsgeschäfte vor?
Welche Detailgeschäfte, welcher Firmen, mit welchen Finanzierungsvolumina wurden im Rahmen dieser Kompensationsgeschäfte abgeschlossen?